



Virtueller Feldtag mit Live-Übertragung - aktuelle agronomische Situation -  
regenerative Maßnahmen in den Kulturen

## **Newsletter 04/2021 zur RegenerativenLand- wirtschaft**

### **Heutige Themen:**

- Virtueller Feldtag mit Live-Übertragung - Mittwoch, 21.04.21
- Weitere Veranstaltungstermine
- aktuelle agronomische Situation
- regenerative Maßnahmen in den Kulturen



### **Liebe Interessenten und Freunde der Regenerativen Landwirtschaft**

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen.

Deshalb werden wir in den nächsten Tagen erstmals Live-Übertragungen im Rahmen eines „virtuellen“ Feldtages und auch unserer Bodenkurse anbieten.



Sie nehmen per ZOOM-Konferenz am Feldtag teil, wir sind live auf dem Betrieb und auf den Feldern. Sie sind also live dabei und können jederzeit auch Fragen stellen. Während wir zu den einzelnen Feldern wechseln, können Sie sich in kleineren Gruppen direkt an Ihrem Schreibtisch austauschen (so wie man ja auch bei den Feldtagen in der Pause zusammensteht und sich unterhält).

Somit ist unmittelbare Teilnahme und gleichzeitig ein kennenlernen von neuen Kollegen möglich.

Schauen Sie rein und überzeugen Sie sich!

---

## Aktuelle Termine

---

### **Feldtag Mittwoch. 21.04.2021 - 13:30 - 16:30 Uhr**

Virtueller Feldtag mit Friedrich Wenz und Dietmar Näser im Betrieb Anno Lutke-Schipolt, CH-Schaffhausen, Ackerbau, Jungvieh, Geflügelhaltung

**Wann:** Mittwoch, den 21.04.2021, 13.30 – 16.30 Uhr

**Anmeldung:** [www.regenerativ.ch/events-1/feldtag-regenerative-landwirtschaft](http://www.regenerativ.ch/events-1/feldtag-regenerative-landwirtschaft)

**Beitrag:** 40 CHF (entspricht ca. 36,30 EUR)

Der Feldtag wird über Zoom, mit uns live vor Ort, durchgeführt.

Keine Zeit oder zu spät erfahren: kein Problem! Der Feldtag wird aufgezeichnet und ist auch nachträglich als Streaming bei [www.regenerativ.eu](http://www.regenerativ.eu) erhältlich.

### **Schwerpunkthemen:**

- reduktive Mistkompostierung
- Beurteilung von durchgeführter Flächenrotte von
  - a) wintergrüner Zwischenfrucht und
  - b) Kunstwiese/Feldfutterbau vor Mais
- Weizen (Bestandesansprache und Bodenansprache)
- Technik für die regenerative Bodenbearbeitung und Saat
- Live Praxiseinsatz Saatbeetvorbereitung für Mais nach Flächenrotte



## **Bodenkurs im Grünen 2021:**

In einigen Kursen ist noch Platz!

Da wir, Dietmar Näser, Alex v. Hettlingen von [www.Regenerativ.eu](http://www.Regenerativ.eu) und ich, Friedrich Wenz, parallel zu Präsenzveranstaltungen alle Inhalte online vermitteln, sind Aufzeichnungen von den bereits gehaltenen Kursmodulen auch für Spätbucher verfügbar.

Diese Woche startet das zweite Modul (situationsbedingt) nur Online, aber mit Live-Übertragungen von den Gastgebenden Betrieben. Auch diese Live-Übertragungen werden aufgezeichnet, so dass jeder Teilnehmer 6 verschiedene gastgebende Betriebe in Deutschland und der Schweiz kennenlernt.

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:  
[www.regenerativ.eu](http://www.regenerativ.eu)

---

### **26.04.21 - Einführung zur Regenerativen Landwirtschaft in Grünlandbetrieben**

Gemeinsame Veranstaltung mit Positerra und der Molkerei Berchtesgadener Land

**Termin:** Montag, den 26.04.2021, 13:00 – 16:30 Uhr

**Anmeldung per Mail:** Robert Stockbauer Positerra: [robert.stockbauer@positerra.org](mailto:robert.stockbauer@positerra.org)

---

### **11.05.21 - Bio-Rapsblütentag bei Gabi und Franz Brunner (Präsenzveranstaltung)**

**Ort:** Groß Burgstall, Niederösterreich (vorbehaltlich der Reisesituation)

**Termin:** Dienstag, den 11.05.2021, 14:00 Uhr

**Anmeldung:** [humus-macht-leben.com/](http://humus-macht-leben.com/)

---



## Aktuelle agronomische Situation

Die aktuelle Situation auf unseren Feldern und in den verschiedenen Kulturen:

**1. der Vegetationsbeginn** ist für die meisten Regionen annähernd zum langjährigen Durchschnittstermin eingetreten, für die mittleren Gebiete in der letzten Märzwoche. Ab kommender Woche wird für die meisten Regionen kein Nachtfrost und Tagestemperaturen von 10-15°C prognostiziert, so daß dann ideale Bedingungen für Bodenbearbeitungen, z.B. Schälen zur Flächenrotte vorherrschen. Die Saat von Mais, Sommergerste bzw Kartoffellegen beginnt dann in der Folgewoche, der letzten Aprilwoche. Bitte denken Sie an die Garekontrolle vor der Saat!

### 2. Vitalisierung

Die häufigen Nachtfroste bei hoher Vegetationsbereitschaft haben die Kulturen gestreßt. Sie sehen es an zu wenig erde an den Wurzeln und können mit dem Refraktometer den Brixwert verfolgen. Streß zeigt sich in weniger als 10 Brix% zu Mittag. Die Vitalisierung sollte deshalb dieses Jahr konsequent durchgeführt und in der Folgewoche wiederholt werden.

**3. Wintergetreide** sollte jetzt die normale Triebzahl ausgebildet haben. Zu dichte Bestände sollten auf Wurzelbildung kontrolliert werden. Bei normaler Wurzel kann mit einer Blattdüngung mit Mangan + Kupfer + Bor die Lagerfestigkeit erhöht werden. Zu dünne Bestände sollten mehrmals vitalisiert werden.

In Feldfutter/Kleegrass/Kunstwiese sollte die Durchlässigkeit der Bodenoberfläche überprüft werden, z.B. mit dem Versickerungstest. Versickert in 2-5 Minuten das Wasser nicht, kann der Aufwuchs im 1. Schnitt noch durch ein Wiesenlüftereinsatz verbessert werden. Dabei und bei der Wiesenpflege können Fermente an der Maschine appliziert werden!

### 1. beginnende Trockenheit 2021

Das Umweltforschungszentrum Leipzig veröffentlicht den Dürremonitor [www.ufz.de/index.php?de=37937](http://www.ufz.de/index.php?de=37937) . Seit etwa fünf Jahren versickert das Wasser im Winterhalbjahr vom gesättigten Oberboden nicht mehr in den Untergrund. Das führt nicht nur zu zunehmender Dürre über Sommer, sondern auch zum Rückgang der Nährstoffverfügbarkeit aus dem Boden. Das fördert wiederum die Dominanz des Haupttriebes und damit schnell dünner werdende Bestände. Deshalb ist jetzt die Vitalisierung so wichtig!

Welche Chancen bleiben mittelfristig, die Tendenz zur zunehmenden Dürre abzumildern?

**Das Wichtigste:** Böden im Leben halten – denn die Wasserbindung und- Versickerung sind Lebensfunktionen des Bodens, nicht nur physikalische Funktionen! Sie sind eine Folge der Humusbildung durch Kohlenstoffbindung!



- Machen Sie sich bewußt, daß das Bodenleben aus Feinwurzeln, Rhizosphären-Mikrobiologie und Mikrofauna besteht – alles unsichtbar, aber gut spürbar! Sichtbare Bodentiere auch, aber die werden in ihrem Anteil an der Bodenbelebung überschätzt. Oft nehmen Schadinsekten, Ringelwürmer und Säugetiere (Mäuse) im Boden zu, wenn das unsichtbare Bodenleben abnimmt!
- In trockenen Jahren gibt es im Frühjahr und Herbst nur noch wenige Tage, Boden belebende, regenerative Maßnahmen im Anbaugeschehen umzusetzen. An diesen Tagen muß das maximal mögliche für den Milieuanspruch (Nahrung, Klimatisierung, Vermeidung von aggressivem bakteriellem Abbau der organischen Substanz) des Bodenlebens getan werden!
- Überprüfen Sie die Wirkung Ihrer Anbaumaßnahmen (Fruchtfolgestellung, Düngung, Bodenbearbeitung, Saat, Pflege, Vitalisierung) auf die Bodengare und das Wachstumsverhalten Ihrer Kulturen und Gründüngungen!
- Seien Sie sich darüber im Klaren, daß bewährte Anbaukonzepte jetzt, und nicht erst in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts, an ihr Limit kommen, weil sie überwiegend ohne Förderung des Bodenlebens umgesetzt werden. Sicherer Ertrag, gesunde Bestände, hohe Düngeeffizienz, überschaubarer Bewuchs – und Kohlenstoffbindung im Boden sind Lebensfunktionen des Bodens, nicht nur Züchtung, Technik, Betriebsmittel und Arbeitsorganisation!

## **2. Flächenrotte bei trockenen Bedingungen**

Fahren Sie, wenn möglich, den Aufwuchs ab. Man kann daraus z.B. ein Feststoffferment herstellen. Ist das nicht möglich, sollte während des Schälens der Aufwuchs gemulcht werden. Wenn es nach Heu riecht, ist die Garekontrolle vor Saatentscheidend. Finden Sie Garefehler (fehlender oder fauliger Geruch, massives keimen von Unkraut, fehlende Krümelstruktur, nicht abgeschlossene Umsetzung des eingearbeiteten org. Materials), kann eine etwas tiefere Bodenbearbeitung kurz zur Saat notwendig sein.

## **3. große Mengen organischer Dünger (Gülle)**

Sie sollten die aktuellen Nährstoffgehalte kennen! Eine Einzelgabe sollte nicht über 80 kg K (Reinnährstoff) und 30 kg/ha P (Reinnährstoff) liegen, um die Effizienz der organischen Dünger nicht zu senken. Belebte organische Dünger sind effektiver! Wenn Sie mehr ausfahren müssen, kann ein Gabenteilung die Ausnutzung der Nährstoffmengen erhöhen. In Betrieben mit erhöhtem N-Niveau, auch organisch sollte der Bedarf an Kopfkalkung (200-300Kg granulierter, hochreaktiver Kalk) überprüft werden.



Produkte und Betriebsmittel für die Regenerative Landwirtschaft finden Sie unter [humusfarming.de/handelsbereich/](https://www.humusfarming.de/handelsbereich/) Dort steht auch eine Gesamtübersicht mit den Produktbeschreibungen zum Downloadbereit

Weitere Informationen zur Regenerativen Landwirtschaft allgemein, unserem Bildungsangebot sowie diverse Medien (wie z.B. Webinare, Kursmitschnitte, DVDs und Streaming-Angebote) finden Sie auf

[www.humusfarming.de](https://www.humusfarming.de) [www.regenerative-landwirtschaft.de](https://www.regenerative-landwirtschaft.de)

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Frühjahr. Mit

herzlichen Grüßen

Friedrich Wenz  
und das ganze Team von humusfarming.de

